

# Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

Pressevielfalt sichern (Po. 09.3629)

# Impressum

## Herausgeber

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Beiträge von

Hohl, Sabine  
Scherrer, Debora

## Bevorzugte Zitierweise

Hohl, Sabine; Scherrer, Debora 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Pressevielfalt sichern (Po. 09.3629), 2009 – 2011*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. [www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), abgerufen am 13.05.2025.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Chronik</b>	1
<b>Bildung, Kultur und Medien</b>	1
Medien	1
Presse	1
Medienpolitische Grundfragen	1

# Abkürzungsverzeichnis

**BAKOM** Bundesamt für Kommunikation

---

**OFCOM** Office fédéral de la communication

# Allgemeine Chronik

## Bildung, Kultur und Medien

### Medien

#### Presse

**POSTULAT**  
DATUM: 25.09.2009  
SABINE HOHL

Der Nationalrat überwies ein Postulat von Hans-Jürg Fehr (sp, SH), in dem ein Bericht über die **Lage der Presse in der Schweiz und ihre Zukunftsaussichten** gefordert wird. Der Bericht soll sich insbesondere mit der Pressekonzentration und «Monopolisierungstendenzen» befassen und auch Vorschläge enthalten, mit welchen Mitteln der Staat zur Pressevielfalt beitragen kann. Der Bundesrat beantragte die Annahme des Postulats, wies jedoch darauf hin, dass im Bereich der Presseförderung die Handlungsmöglichkeiten des Bundes verfassungsrechtlich beschränkt sind.<sup>1</sup>

**STUDIEN / STATISTIKEN**  
DATUM: 31.12.2011  
DEBORA SCHERRER

Alle sechs vom Bakom veröffentlichten Studien sind sich einig, dass **der Konzentrationsprozess im Zeitungswesen** voranschreitet. Die Medienwirtschaftsstudie zeigt die veränderten Besitzverhältnisse der meistgelesenen Kauf- und Gratis-Tageszeitungen auf. Die Zahl der Kaufzeitungen sank zwischen 1960 und 2009 von 368 auf 198. Im gleichen Zeitraum ging die Anzahl ausgebauter Redaktionen von 45 auf 32 zurück und die fünf grössten Verlage haben in der Deutschschweiz mittlerweile einen Marktanteil von über 90 Prozent. Die verbleibenden vier Verlage in der französischsprachigen Schweiz beherrschen sogar 100 Prozent des Marktes. Hatten vor zehn Jahren noch drei von vier Personen regelmässig eine Kaufzeitung gelesen, waren es im Berichtsjahr noch zwei von drei. Personen unter 30 Jahren lesen gemäss der Studie häufiger die Gratispresse als gekaufte Zeitungen.<sup>2</sup>

**STUDIEN / STATISTIKEN**  
DATUM: 31.12.2011  
DEBORA SCHERRER

Die Studie zur **Meinungsvielfalt in ausgewählten Regionen** kommt zum Schluss, dass ein dominantes Medienunternehmen pro Region die Regel ist. Die demokratierelevante Berichterstattung, insbesondere über den lokalen politischen Entscheidungsprozess werde unterschiedlich umfassend gewährleistet und beschränke sich oft auf kritiklose gesellschaftspolitische Ereignisberichterstattung. Gemäss den befragten Medienschaffenden wirkt sich die mangelnde publizistische Konkurrenz nachteilig aus.<sup>3</sup>

#### Medienpolitische Grundfragen

**STUDIEN / STATISTIKEN**  
DATUM: 31.12.2011  
DEBORA SCHERRER

Die Qualität der Medien war ein zentrales medienpolitisches Thema im Berichtsjahr. Im Februar erschienen **sechs Studien zur Situation und Qualität der Schweizer Medien**, welche der Bundesrat als Antwort auf ein Postulat Hans-Jürg Fehr (sp, SH) in Auftrag gegeben hatte. Im Postulat ging es um die zentrale Bedeutung der Medien, insbesondere der Presse für die demokratische Willensbildung. Die Studien bestätigten zum einen die **fortgeschrittene Pressekonzentration**, zum anderen eine **Verschlechterung der Medienqualität**.<sup>4</sup>

---

1) AB NR, 2009, S. 1806

2) BaZ, 11.2.11; Kradolfer et al. (2011). Wirtschaftliche Entwicklung der Medien in der Schweiz 2000–2010.

3) Meier (2011). Pluralismus und Vielfalt in Regionalzeitungen. Auswirkungen von Medienkonzentration und Medienkrise auf die Lokalberichterstattung in ausgewählten Regionen der Schweiz

4) AB NR, 2009, S. 1806; Ecoplan (2011). Evaluation der Presseförderung 2008 und alternative Modelle.; Kamber und Imhof (2011). Medienkonzentration und Meinungsvielfalt. Informations- und Meinungsvielfalt in der Presse unter Bedingungen dominanter und crossmedial tätiger Medienunternehmen.; Keel und Wyss (2011). Auswirkungen des Internets auf die journalistische Praxis und berufskulturelle Normen.; Kradolfer et al. (2011). Wirtschaftliche Entwicklung der Medien in der Schweiz 2000–2010.; Meier (2011). Pluralismus und Vielfalt in Regionalzeitungen. Auswirkungen von Medienkonzentration und Medienkrise auf die Lokalberichterstattung in ausgewählten Regionen der Schweiz.; Rimscha und Russi (2011). Die Schweizer Medienbrände 2015 – rechnerische und narrative Szenarien der Medienzukunft.